

kauf. eine groß...
eschaft...
berthran...
Bier...
ent...
fion...
fion...
fion...

Bezugsgebühren
Hochachtungsvoll...
Königliche...
Zähne...
Zahnkünstler...
Dresden, 1897

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Zähne Künstliche
Chr. Sörup Zahnkünstler
Wettinerstr. 28, I. gegenüber Mittel- u. Pflanzengasse
Spezialität: **Gebisse** ohne Gaumenplatten
Fernsprechstelle No. 878, Amt I

Carl Plaul
25 Wallstrasse 25
jetzt: Parterre.
Verkauf...
Dresden, 1897

Apparate
für Amateure
Carl Plaul
25 Wallstrasse 25
jetzt: Parterre.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.
Wegen vorgerückter Saison
bedeutende Preisermässigung
meines grossen Lagers elegant garnirter Damenhüte.

MATTONI'S GIESSHÜBLER
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk.
Heinrich Mattoni
in Giesshübler-Pachstein b. Karlsbad.

H. Niedenführ's Radfahr-Halle
9 Struvestrasse 9.
Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's
Fahrrädern.

berthran, beste Marke von Heintz Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen, Flasche 1 Mk., 50 Pfg. und ausgezogen.

Jod Eisenleberthran, Eisenleberthran
Flasche 1 Mk. 75 Pf. und 1 Mk. Flasche 1 Mk. 25 Pf.

Königl. Hofapotheke, Dresden und Pillnitz.
Montag, 12. Juli.

191. Spiegeel: Fernschreib- und Ferndrück-Berichte vom 11. Juli.

Obbe. Der Kaiser wurde nach dem Gottesdienst bei einem Übergang an der von einem niederfallenden Wasserfall getrieben. Ein daran befindlicher Stein schlug so gegen das linke Auge, daß ein mächtiger Bluterguss in die rechte Augenkammer eintrat. Ein Schussverband wurde sofort gelegt. Schmerzen sind nicht vorhanden.
Kassel. Der Schnellzug 55 ist heute Nachmittag 3 Uhr 15 Minuten auf dem von dem Main-Weier-Wald hollenden Zug 93 aufgebrochen. 3 Personen wurden getödtet, 10 grösslich schwer verwundet. 2 Personenwagen und ein Postwagen zertrümmert worden. Beide Gleise sind gesperrt.
Egersee. Der Prinzregent Luitpold traf heute Mittag Besuche der Kaiserin hier ein und nahm nebst der Familie des Grafen Carl Theodor an der Tafel Theil. Nachmittags 3 Uhr 15 Minuten traf der Prinzregent nach München zurück.
Eger. Die Stadt ist seitlich belagert mit schwarz-roth-goldenen Mäusen. Größtes Unheil ereignete das Eintreffen von Gift aus Prag. Die Abivierung der Mäuse und der sieh Grenze wurde nicht durchgeführt, da beide Regierungen sieh bezügl. Ansuchen ablehnten; auch die Verbindungszüge aus diesen beiden Staaten wurde von München Dresden aus abgelehnt. Heute früh 9 Uhr verkehrten sich die weisse Reichswehr und Landessoldaten aller deutschen Parteien vor dem Stadthaus und begaben sich, auf von etwa 200 Land-Milizangehörigen und Bezirkskommanden, von einem laienmässigen Publikum, im geschlossenen Zug die Stadt nach dem Schicksal, wobei der von der Regierung bestellte Vollzug einbehalten war. Der Zug wurde auf dem ganzen Wege von der Bevölkerung sämmtlich begrüßt und aus den Fenstern mit Blumen beworfen. Am Schicksal, welches von der Gendarmerie, der Finanzwache und der Kaiser Polizei begleitet war, erklärte der Polizeikommissar den Anwesenden, daß er die Abhaltung einer Versammlung nicht zulassen könne. Dr. Junke protestierte im Namen von 7 Abgeordneten als Einzelnen der Versammlung gegen die Unmöglichkeit des Vorhaltens der Versammlung, und es wurde eine Resolution an den Bezirkshauptmann entlassen, welcher auf dem Verbot beharrte und erklärte, nöthigenfalls Gewalt anzuwenden zu wollen. Hierauf begab sich der ganze Zug in der Ordnung wie er gekommen war und unter dem Schutze der Nacht am Rhein nach dem Stadthaus zurück, in dessen letzter gedünnter Ecke eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Abgeordneten Dr. Junke gelobten alle Anwesenden einhellig, in Einigkeit und ungetrübter Exponation zu verharren. Inzwischen hatte ein lebhafter Zug der Landbevölkerung in die Stadt begonnen. Die Gendarmerie und die Finanzwache sperren mit gefülltem Bajonet den Marktplatz ab, während die berittene Kaiser Polizei unwillkürlich hin und her durch die Straßen sperrte. Nachmittags halb 6 Uhr rückte die Menge unter Schreien und Lärm auf den Marktplatz. Gendarmerie und Finanzwache räumten jedoch unter Intervention des Bürgermeisters von Eger und der sächsischen Polizei den Platz, wobei zwei Verhaftungen vorgenommen wurden. Die Abgeordneten erschienen hierauf bei der Bezirkshauptmannschaft, um den Protest gegen das Verbot zu protokollieren zu lassen.
Paris. Der Temps schreibt über das Tege-Abkommen zwischen Frankreich und Deutschland: Diese Vereinbarung, welche in glücklicher Weise jedem territorialen Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich ein Ende machen wird, ist das Ergebnis gegenseitiger Zugeständnisse in Betreff der Landstriche, für welche beide Regierungen Schutzverträge geltend machen konnten.
Madrid. Nach einer Meldung aus Havana haben die Regierungstruppen die besetzten Stellungen des Feindes in der Sierra Madura (Provinz Santa Clara) genommen. Die Besätze der Aufständischen sollen sehr beträchtlich sein. Die spanischen Truppen verloren 2 Tödtete und 23 Verwundete, darunter 6 Offiziere.
Montevideo. Bei Aragua in der Provinz Cerro Largo hat ein heftiger Kampf stattgefunden. Seitens der Regierung wird gemeldet, daß die Aufständischen auf den Rückzug seien.
Konstantinopel. Die Zahl der Kranten bei der türkischen Armee in Thessalien ist sehr gering. In Salata drück getrennt infolge eines zufällig losgegangenen Revolverauslasses eine gründliche Panik aus.
New York. Hier herrscht große Hitze. Verschiedene Todesfälle sind infolge derselben vorgekommen.
Washington. Der japanische Gesandte hat nach eingehendem Meinungswechsel mit seiner Regierung das Schreiben des Staatssekretärs Sherman bezüglich Hawaii anscheinlich beantwortet und ist nunmehr damit beauftragt, eine Klärung der Stellungnahme Japans zu entwerfen.

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk.

gegenüber den anderwärts üblichen geradezu unbegreiflich und die Belastung des ausdauernden Sonntagspublikums nach Ledermann als eine Härte erachten, welche der Verwaltung jede Zweckmäßigkeit in der Besetzung nimmt. Aber dies war immer noch nicht genug! Neudings ist der Preis für einzelne Thafeln auch an Wochentagen auf 15 Pfennige festgesetzt worden. Diese Maßregel gibt nur zu sehr denjenigen recht, welche in den Fällen, wo einem Privatunternehmen durch eine Konzeption gewissermaßen ein Monopol eingeräumt wird, freigestellte öffentliche Ueberrückung im Interesse der Öffentlichkeit verlangen. Ob die Behörden in diesem Falle keine Mittel besitzen, solchen Auswüchsen eines Monopols zum Schutze des Publikums und im Interesse ganzer Gemeinden, deren Sommergäste und Fremde durch solche Verhältnisse fortgedrängt werden, entgegenzusetzen, mag dahingestellt bleiben, wünschenswert wäre es jedenfalls. Sehr praktisch dürfte es sich erweisen, daß die Besetzung des Platzes durch Einlegung von Steuern an besonders heißen Stellen oder sonstige - erdichtet würde, damit ein großer Theil des Publikums künftig nicht mehr auf die Trabfahrbahn mit ihren enormen Preisen angewiesen wäre.
Das höchste Ehrenzeichen der Provinz in der Arbeit wurde dem Tischlergehilfen Schindberger, der seit 10 Jahren ununterbrochen bei der kgl. Hofapotheke als Tischlermeister tätig ist, verliehen. Am Tage des 100jährigen Jubiläum dieser Hofapotheke, am Sonnabend, wurde ferner dem Tischlergehilfen Neumeier ein sächsisches Ehrenzeichen ausgetheilt.
Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Nachdem Herr Carl Hermann Bruns hier, Kanthofstrasse 12, seine Funktion als vereidigter Auctionator und Taxator freiwillig niedergelegt hat, ist Herr Friedrich Ernst Bescherer hier, Drehschiffstr. 1, als solcher eidlich in Amt genommen worden.
Gefahren erfüllten sich 2 Jahre, seitdem der jetzige Vorsitzende des Vorstandes des Antiquarischen „Zoologischen Gartens“, Herr Ernst A. Dr. Kaundorff, in die Verwaltung des Gartens trat. Aus dieser Veranlassung hatte der Vorstand unter Hinzutritt des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Finanzrath Stadtrath Schöder, einstimmig beschlossen, von dem ihm zustehenden Rechte, Ehrenmitglieder zu ernennen, Gebrauch zu machen und demzufolge gegen sich selbst eine Deputation in der Wohnung des Jubilars und überreichlich demselben das Ehrenmitgliedsdiplom. Herr Ernst Dr. Kaundorff hat sich in feierlicher und ausdauernder Weise sein reiches Wissen in den Dienst dieses gemeinnützigen Instituts gestellt und allen denen, die in den vielen verflochtenen Jahren Freude an dem Götterden des Gartens hatten, in der Name Kaundorff wohlbekannt, da ihm es mit zu danken ist, daß sich der Zoologische Garten der gegenwärtigen Größe und Ansehens erfreuen konnte.
Die Vereinnung des Jubilars am 12. Juli, seitdem der jetzige Vorsitzende des Vorstandes des Antiquarischen „Zoologischen Gartens“, Herr Ernst A. Dr. Kaundorff, in die Verwaltung des Gartens trat. Aus dieser Veranlassung hatte der Vorstand unter Hinzutritt des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Finanzrath Stadtrath Schöder, einstimmig beschlossen, von dem ihm zustehenden Rechte, Ehrenmitglieder zu ernennen, Gebrauch zu machen und demzufolge gegen sich selbst eine Deputation in der Wohnung des Jubilars und überreichlich demselben das Ehrenmitgliedsdiplom. Herr Ernst Dr. Kaundorff hat sich in feierlicher und ausdauernder Weise sein reiches Wissen in den Dienst dieses gemeinnützigen Instituts gestellt und allen denen, die in den vielen verflochtenen Jahren Freude an dem Götterden des Gartens hatten, in der Name Kaundorff wohlbekannt, da ihm es mit zu danken ist, daß sich der Zoologische Garten der gegenwärtigen Größe und Ansehens erfreuen konnte.
Der Direktor der Zwilcher Fabrik, Herr Friedrich, ist zum Direktor der hiesigen „Feldschützen“-Bräuerei gewählt worden.
Das Antiquarische Corps des hiesigen Jäger-Regiments unternahm am Sonnabend früh am dem Oberstlieutenant „Kaiser Wilhelm“ einen Ausflug bis Boita. Dort wurden die Ausflügler aus und wanderten sodann auf dem Bergschloß entlang nach der „Schönen Höhe“, wobei für kurze Zeit Aufenthalt aufgenommen und dabei der prächtigen Aussicht auf Boita und das Elbthal vielfach Bewunderung geäußert wurde. Reich gekostet ging es hierauf weiter über Copitz nach der Vorkühle. Am nächsten Nachmittag veranstalteten die Ausflügler in Hinterzeitz ein festes Tanzvergnügen und traten am Abend von Boita aus mittelst Dampfes die Heimreise an.
In dem heutigen Abend-Abendconcert der Banda des hiesigen Regiments in der Internationalen Musikausstellung wird der von dem Dirigenten der Kapelle, Maestro Marco Trossi der Stadt Dresden gewidmete Musikstück, welches zum erstenmal zur Ausführung kommt, Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler hatte die Güte, diese Widmung Namens der Stadt anzunehmen.
Der in Budapest festgenommene Oberpostassistent Vogel ist noch nicht, wie vielfach geglaubt wird, über die Grenze zurückgeschickt worden. Bei allen derartigen Angelegenheiten machen sich erst einige Verhandlungen zwischen den in Frage kommenden Staaten notwendig und außerdem muß der Reichsminister von Kriminalbeamten der Königl. Staatsanwaltschaft zu Dresden abgeholt werden.
Eine Hausdurchsuchung wurde politischen Wärdern zufolge in der Wohnung des Dr. Kozlovski in Dresden, des Vorsitzenden des neugegründeten polnisch-katholischen Vereins, abgehalten und die vorgefundenen Papiere beschlagnahmt. Dr. Kozlovski habe Befehl erhalten, das Königreich Sachsen innerhalb 21 Stunden zu verlassen.
Das Sächsische Männer-Doppel-Quartett tritt heute nochmals in der Großen Wirtschaft (Königl. Großer Garten) auf.
Leipzig, 11. Juli. In vergangener Nacht war unter den Gassen eines Restaurants im Prühl ein Streit entbrannt. Da der Wirth denselben nicht zu schlichten vermochte, rief er Polizei zur Hilfe. Ein Schutzmann, der hierauf erschien, wurde von einem 21 Jahre alten Kambitor aus Meisa zu Boden geworfen und ihm der Helm von Kopfe geschlagen. Ein wegen Widerstands und ähnlicher Vergehen vielfach bestraffter Tagelöhner

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk.

gegenüber den anderwärts üblichen geradezu unbegreiflich und die Belastung des ausdauernden Sonntagspublikums nach Ledermann als eine Härte erachten, welche der Verwaltung jede Zweckmäßigkeit in der Besetzung nimmt. Aber dies war immer noch nicht genug! Neudings ist der Preis für einzelne Thafeln auch an Wochentagen auf 15 Pfennige festgesetzt worden. Diese Maßregel gibt nur zu sehr denjenigen recht, welche in den Fällen, wo einem Privatunternehmen durch eine Konzeption gewissermaßen ein Monopol eingeräumt wird, freigestellte öffentliche Ueberrückung im Interesse der Öffentlichkeit verlangen. Ob die Behörden in diesem Falle keine Mittel besitzen, solchen Auswüchsen eines Monopols zum Schutze des Publikums und im Interesse ganzer Gemeinden, deren Sommergäste und Fremde durch solche Verhältnisse fortgedrängt werden, entgegenzusetzen, mag dahingestellt bleiben, wünschenswert wäre es jedenfalls. Sehr praktisch dürfte es sich erweisen, daß die Besetzung des Platzes durch Einlegung von Steuern an besonders heißen Stellen oder sonstige - erdichtet würde, damit ein großer Theil des Publikums künftig nicht mehr auf die Trabfahrbahn mit ihren enormen Preisen angewiesen wäre.
Das höchste Ehrenzeichen der Provinz in der Arbeit wurde dem Tischlergehilfen Schindberger, der seit 10 Jahren ununterbrochen bei der kgl. Hofapotheke als Tischlermeister tätig ist, verliehen. Am Tage des 100jährigen Jubiläum dieser Hofapotheke, am Sonnabend, wurde ferner dem Tischlergehilfen Neumeier ein sächsisches Ehrenzeichen ausgetheilt.
Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Nachdem Herr Carl Hermann Bruns hier, Kanthofstrasse 12, seine Funktion als vereidigter Auctionator und Taxator freiwillig niedergelegt hat, ist Herr Friedrich Ernst Bescherer hier, Drehschiffstr. 1, als solcher eidlich in Amt genommen worden.
Gefahren erfüllten sich 2 Jahre, seitdem der jetzige Vorsitzende des Vorstandes des Antiquarischen „Zoologischen Gartens“, Herr Ernst A. Dr. Kaundorff, in die Verwaltung des Gartens trat. Aus dieser Veranlassung hatte der Vorstand unter Hinzutritt des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Finanzrath Stadtrath Schöder, einstimmig beschlossen, von dem ihm zustehenden Rechte, Ehrenmitglieder zu ernennen, Gebrauch zu machen und demzufolge gegen sich selbst eine Deputation in der Wohnung des Jubilars und überreichlich demselben das Ehrenmitgliedsdiplom. Herr Ernst Dr. Kaundorff hat sich in feierlicher und ausdauernder Weise sein reiches Wissen in den Dienst dieses gemeinnützigen Instituts gestellt und allen denen, die in den vielen verflochtenen Jahren Freude an dem Götterden des Gartens hatten, in der Name Kaundorff wohlbekannt, da ihm es mit zu danken ist, daß sich der Zoologische Garten der gegenwärtigen Größe und Ansehens erfreuen konnte.
Die Vereinnung des Jubilars am 12. Juli, seitdem der jetzige Vorsitzende des Vorstandes des Antiquarischen „Zoologischen Gartens“, Herr Ernst A. Dr. Kaundorff, in die Verwaltung des Gartens trat. Aus dieser Veranlassung hatte der Vorstand unter Hinzutritt des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn Finanzrath Stadtrath Schöder, einstimmig beschlossen, von dem ihm zustehenden Rechte, Ehrenmitglieder zu ernennen, Gebrauch zu machen und demzufolge gegen sich selbst eine Deputation in der Wohnung des Jubilars und überreichlich demselben das Ehrenmitgliedsdiplom. Herr Ernst Dr. Kaundorff hat sich in feierlicher und ausdauernder Weise sein reiches Wissen in den Dienst dieses gemeinnützigen Instituts gestellt und allen denen, die in den vielen verflochtenen Jahren Freude an dem Götterden des Gartens hatten, in der Name Kaundorff wohlbekannt, da ihm es mit zu danken ist, daß sich der Zoologische Garten der gegenwärtigen Größe und Ansehens erfreuen konnte.
Der Direktor der Zwilcher Fabrik, Herr Friedrich, ist zum Direktor der hiesigen „Feldschützen“-Bräuerei gewählt worden.
Das Antiquarische Corps des hiesigen Jäger-Regiments unternahm am Sonnabend früh am dem Oberstlieutenant „Kaiser Wilhelm“ einen Ausflug bis Boita. Dort wurden die Ausflügler aus und wanderten sodann auf dem Bergschloß entlang nach der „Schönen Höhe“, wobei für kurze Zeit Aufenthalt aufgenommen und dabei der prächtigen Aussicht auf Boita und das Elbthal vielfach Bewunderung geäußert wurde. Reich gekostet ging es hierauf weiter über Copitz nach der Vorkühle. Am nächsten Nachmittag veranstalteten die Ausflügler in Hinterzeitz ein festes Tanzvergnügen und traten am Abend von Boita aus mittelst Dampfes die Heimreise an.
In dem heutigen Abend-Abendconcert der Banda des hiesigen Regiments in der Internationalen Musikausstellung wird der von dem Dirigenten der Kapelle, Maestro Marco Trossi der Stadt Dresden gewidmete Musikstück, welches zum erstenmal zur Ausführung kommt, Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler hatte die Güte, diese Widmung Namens der Stadt anzunehmen.
Der in Budapest festgenommene Oberpostassistent Vogel ist noch nicht, wie vielfach geglaubt wird, über die Grenze zurückgeschickt worden. Bei allen derartigen Angelegenheiten machen sich erst einige Verhandlungen zwischen den in Frage kommenden Staaten notwendig und außerdem muß der Reichsminister von Kriminalbeamten der Königl. Staatsanwaltschaft zu Dresden abgeholt werden.
Eine Hausdurchsuchung wurde politischen Wärdern zufolge in der Wohnung des Dr. Kozlovski in Dresden, des Vorsitzenden des neugegründeten polnisch-katholischen Vereins, abgehalten und die vorgefundenen Papiere beschlagnahmt. Dr. Kozlovski habe Befehl erhalten, das Königreich Sachsen innerhalb 21 Stunden zu verlassen.
Das Sächsische Männer-Doppel-Quartett tritt heute nochmals in der Großen Wirtschaft (Königl. Großer Garten) auf.
Leipzig, 11. Juli. In vergangener Nacht war unter den Gassen eines Restaurants im Prühl ein Streit entbrannt. Da der Wirth denselben nicht zu schlichten vermochte, rief er Polizei zur Hilfe. Ein Schutzmann, der hierauf erschien, wurde von einem 21 Jahre alten Kambitor aus Meisa zu Boden geworfen und ihm der Helm von Kopfe geschlagen. Ein wegen Widerstands und ähnlicher Vergehen vielfach bestraffter Tagelöhner

Sächsisches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin unternahm am Sonnabend Nachmittag in Begleitung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Herzogin Mutter von Genua und der Frau Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern, sowie mit den Namen und Herren des Dienstes zu Wachen einen Ausflug nach der Wüste. Die Rückkehr erfolgte Abends nach Schloß Pillnitz.
— In Anwesenheit der Vertreter fast sämmtlicher Bundesbezirke und zahlreicher anderer Mitglieder hiesiger und auswärtiger Militärvereine hielt gestern von Vormittags 11 Uhr an der Königl. Säch. Militärvereinsbund in dem mit der Wüste S. C. Majestät des Königs und den Prinzen und Standarten sämmtlicher Militärvereine Dresdens festlich geschmückten Saal des Waisenhauses seine 24. ordentliche Generalversammlung ab. Als Ehren Gäste wohnten den Verhandlungen bei die Herren Bezirkskommandeur von Dresden-Neustadt Oberst z. D. Schubert und Oberstleutnant z. D. Ingenbrand in Vertretung des Bezirkskommandeurs von Dresden-Alstadt Oberst z. D. Graf von Stoltenberg. Eingeleitet wurde die Versammlung durch eine harmonische Begrüßung der Versammlung durch den Sängerkorps Militär-Bezirkskommandeur z. D. Bundespräsident Kamerad Tanneer eröffnete dann die Versammlung mit einer Begrüßungsrede. Sein Gehör galt im Besonderen den erschienenen Ehren Gästen, den Kameraden, Bezirksvorstehern und Vereinsvorständen. Er sprach ferner der Regierung, den Behörden, Bezirkskommandeuren u. für das stets bewiesene Wohlwollen seinen Dank aus und brachte sodann ein

Sächsisches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin unternahm am Sonnabend Nachmittag in Begleitung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Herzogin Mutter von Genua und der Frau Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern, sowie mit den Namen und Herren des Dienstes zu Wachen einen Ausflug nach der Wüste. Die Rückkehr erfolgte Abends nach Schloß Pillnitz.
— In Anwesenheit der Vertreter fast sämmtlicher Bundesbezirke und zahlreicher anderer Mitglieder hiesiger und auswärtiger Militärvereine hielt gestern von Vormittags 11 Uhr an der Königl. Säch. Militärvereinsbund in dem mit der Wüste S. C. Majestät des Königs und den Prinzen und Standarten sämmtlicher Militärvereine Dresdens festlich geschmückten Saal des Waisenhauses seine 24. ordentliche Generalversammlung ab. Als Ehren Gäste wohnten den Verhandlungen bei die Herren Bezirkskommandeur von Dresden-Neustadt Oberst z. D. Schubert und Oberstleutnant z. D. Ingenbrand in Vertretung des Bezirkskommandeurs von Dresden-Alstadt Oberst z. D. Graf von Stoltenberg. Eingeleitet wurde die Versammlung durch eine harmonische Begrüßung der Versammlung durch den Sängerkorps Militär-Bezirkskommandeur z. D. Bundespräsident Kamerad Tanneer eröffnete dann die Versammlung mit einer Begrüßungsrede. Sein Gehör galt im Besonderen den erschienenen Ehren Gästen, den Kameraden, Bezirksvorstehern und Vereinsvorständen. Er sprach ferner der Regierung, den Behörden, Bezirkskommandeuren u. für das stets bewiesene Wohlwollen seinen Dank aus und brachte sodann ein

Sächsisches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin unternahm am Sonnabend Nachmittag in Begleitung Ihrer königlichen Hoheit der Frau Herzogin Mutter von Genua und der Frau Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern, sowie mit den Namen und Herren des Dienstes zu Wachen einen Ausflug nach der Wüste. Die Rückkehr erfolgte Abends nach Schloß Pillnitz.
— In Anwesenheit der Vertreter fast sämmtlicher Bundesbezirke und zahlreicher anderer Mitglieder hiesiger und auswärtiger Militärvereine hielt gestern von Vormittags 11 Uhr an der Königl. Säch. Militärvereinsbund in dem mit der Wüste S. C. Majestät des Königs und den Prinzen und Standarten sämmtlicher Militärvereine Dresdens festlich geschmückten Saal des Waisenhauses seine 24. ordentliche Generalversammlung ab. Als Ehren Gäste wohnten den Verhandlungen bei die Herren Bezirkskommandeur von Dresden-Neustadt Oberst z. D. Schubert und Oberstleutnant z. D. Ingenbrand in Vertretung des Bezirkskommandeurs von Dresden-Alstadt Oberst z. D. Graf von Stoltenberg. Eingeleitet wurde die Versammlung durch eine harmonische Begrüßung der Versammlung durch den Sängerkorps Militär-Bezirkskommandeur z. D. Bundespräsident Kamerad Tanneer eröffnete dann die Versammlung mit einer Begrüßungsrede. Sein Gehör galt im Besonderen den erschienenen Ehren Gästen, den Kameraden, Bezirksvorstehern und Vereinsvorständen. Er sprach ferner der Regierung, den Behörden, Bezirkskommandeuren u. für das stets bewiesene Wohlwollen seinen Dank aus und brachte sodann ein

Verlangungen Sie überaus
Mühlhorn's Rühr-Kaffee.